

Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 148.

Samstag den 11. December

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2083. (3)

Nr. 29319

C u r r e n d e

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums. — Betreffend die Frage, welche Behörde zur Entscheidung über die Entrichtung an Laudemien betreffende Klagen, wenn solche gegen eine der Militärjurisdiction unterstehende Person angebracht werden, competent sey. — Seine k. k. Majestät haben über die Frage, ob Klagen, welche die Entrichtung des Laudemiums betreffen, wenn solche gegen eine der Militärgerichtsbarkeit unterstehende Person angebracht werden, zur Competenz der Personal-Justiz- oder der Real-Behörden gehören, mit allerhöchster Entschliessung vom 16. October 1847 Folgendes zu bestimmen geruht: — „Streitigkeiten zwischen den Grundholden und ihrer Gutsherrschaft über grundobrigkeitliche Rechte sind vor dem Landrechte der Provinz zu verhandeln und zu entscheiden, wenn gleich der Besitzer des unterthänigen Gutes für seine Person nicht zu dem unterthänigen Landvolke gehört, und daher auf die fiscälämtliche Vertretung keinen Anspruch hat. Dieses gilt auch in dem Falle, wenn der Besitzer des unterthänigen Gutes für seine Person unter der Militärjurisdiction steht. — Diese allerhöchste Entschliessung wird in Folge des hohen Hofkanzlei-Decretes vom 10. November l. J., Zahl 37876, öffentlich kundgemacht. — Laibach am 23. November 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

3. 2101. (2)

Nr. 28902.

B e r l a u t b a r u n g.

Vom Beginne des ersten Semesters des Verwaltungsjahres 1847/48 ist das vom Georg Pflumber, gewesenen Pfarrer zu Kadentheim und Eiseregg, errichtet: Studentenstipendium, im dermaligen jährlichen Ertrage von 32 fl. 20 kr. C. M., wieder zu besetzen. — Dieses ist bestimmt: a) für Studierende, welche mit dem benannten Stifter zunächst blutsverwandt sind, und unter diesen vorzugsweise für solche, welche von der nächsten Verwandtin desselben, Namens Maria Pirkerin oder Anthoferin, verwitwete Glaserin und Klampferin, in Willstatt, abstammen; b) in deren Ermanglung aber sodann nur für Studierende arme Knaben aus der Pfarre Willstatt, unter denen jedoch jene, welche Söhne armer Herrschaft Willstätter Unterthanen sind, den Vorzug haben. — Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Das Verleihungsrecht gebührt diesem Gubernium. — Diejenigen, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche, mit Berufung auf diese Gubernial-Verlautbarung, im Wege der betreffenden Studien-Direction bis 20. Jänner 1848 bei diesem Gubernium zu überreichen, und diese mit dem Taufscheine, Armuths-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen des ersten und zweiten Semesters 1847, und insbesondere jene, welche dieses Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft ansprechen, mit einem ordentlichen und bezirksobrigkeitlich legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 25. November 1847.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 2092. (3)

Nr. 16419.

K u n d m a c h u n g.

Nach einer Mittheilung des hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins sollen die Verpflegs-Erfordernisse für die während der Zeit vom

1. März bis Ende Juli 1848 nach Unterbrefsoviß und Rassenfuß, im Neustädter Kreise, verlegt werdenden Aerial-Beschälperde im Subarrondierungswege sicher gestellt werden.

Die tägliche Natural-Erforderniß besteht in:

für	Brot	Hafer	Heu	Streu-
		à $\frac{1}{8}$ Meh.	à 10 Pfd.	Stroh à 3 Pfd.
P o r t i o n e n .				
Rassenfuß . . .	3	7	4	—
Unterbrefsoviß	3	7	4	8

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge verständigt, daß man die Verhandlung für die Station Unterbrefsoviß in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 21. December 1847, Vormittag, dann jene für die Station Rassenfuß am 23. December 1847 in der Amtskanzlei des Bezirkscommissariates Rassenfuß, ebenfalls Vormittag, durch einen Kreiscommissär pflegen lassen werde. — K. K. Kreisamt Neustadt den 26 November 1847.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 2109. (2) Nr. 11348.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß durch die Pensionirung des Landtafelkancellisten Raimund v. Ruß bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte eine Kanzlistenstelle mit dem Gehalte von 500 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung eine mit 400 fl., in Erledigung gekommen ist.

Es haben daher alle Jene, welche eine dieser Kancellistenstellen zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen, vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Edictes in die Laibacher Zeitung, und zwar jene, die bereits andern Orts angestellt sind, durch ihre vorgelegten Behörden hierorts einzureichen, und darin ihre frühern Dienstleistungen, Studien und Sprachkenntnisse auszuweisen, und anzugeben, ob sie mit irgend einem Beamten dieser Stelle verwandt oder verschwägert sind.

Laibach am 30. November 1847.

Aemtl. Verlautbarungen.

3. 2106. (1) Nr. 3671.

A u n d m a c h u n g.

Mit 1. December 1847 wird in der landesfürstlichen Stadt Gurkfeld, im Neustädter Kreise,

eine selbstständige, sich sowohl mit Correspondenzen als auch kleinern Fahrpostsendungen befassende Brieffammlung in's Leben treten. — Diese Brieffammlung wird mit dem k. k. Postamte in Landstraß, mittelst Botengängen, wöchentlich viermal in Verbindung gesetzt, und hat bei der Briefpost mit dem k. k. Oberpostamte in Laibach und dem k. k. Postamte in Landstraß, bei der Fahrpost jedoch nur mit letzterem in Cartirungsverband zu treten. — Der Fußbote hat jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag um 2 Uhr Nachmittags von Gurkfeld nach Landstraß abzugehen, und an den nämlichen Tagen um 7 Uhr Abends in Landstraß einzutreffen; den Rückweg von Landstraß nach Gurkfeld jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag um 7 Uhr früh anzutreten, und an denselben um Mittag nach Gurkfeld zurückzukommen. — Der Bestellungsbezirk dieser Brieffammlung hat folgende Ortschaften zu umfassen, als: Aplenik (Ober- und Unter-), Arch, Ardu bei Gurkfeld, Artho, Auen, Birkenberg, Brege, Bresie bei Arch, Bresie bei Bründel, Bresie bei Gurkfeld, Bresou, Brod, Bründel, Dalpe, Dedenberg, Dernovo, Deutschberg, Deutschdorf, Dobrova, Dolleinauß, Dollaina, Dorn (Groß- und Klein-), Doucheraka, Drenouß, Dulle (Ober- und Unter-), Dulle, Dunei, Forst, Gollek, Gasika, Germulle, Gerschetendorf, Gmaina, Golliverch, Gorika, Grabiska, Großdorf, Gunte, Gurkfeld, Haselbach, Hraslie, Hrovaskibrod, Hubainza, Hudaine, Jellenek, Jermanverch, Jenuße, Jenschnuß, Jmpelhof, Jarticheg, Joaindoll, Kalpe, Kerschdorf bei Zirkle, Kerschdorf bei Gurkfeld, Kerschische, Kobille, Kotschna, Liebelberg, Looke, Lomno, Lorenzberg St., Lukouz, Merschelsendorf, Mertniße, Mikotte, Mitterart, Moßwirie, Mraßchau (Groß- und Klein-), Münkendorf, Neuberg, Oberndorf, Orle, Osredel, Pianagora, Piaschka (Mitter-, Ober- und Unter-), Planina, Podlize, Podule, Poverschie, Ponique, Pristava bei Zirkle, Pudlog (Groß- und Klein-), Rodulla (Ober- und Unter-), Ratschiavaß, Rauno bei St. Weit, Rauno bei St. Leonhard, Rosbach, Rovische, Sabukuje, Sakouze, Salkofe, Samescheg, Saffap, Saffauje, Sauratez, Savorst, Schenirm, Schenusche, Smednig, Smetschiz, Snoschet, Schadovinek, Schöndorf (Ober- und Unter-), Sella bei Arch, Selza, Skobiz (Ober- und Unter-), Stadtberg, Stermoreber, Strascha bei St. Lorenz, Strascha bei St. Valentin, Stritt, Suppetschendorf, Schretesch, Benische, Berch, Berhulle, Bichre, Bielem, Bollounig, Burgen (Groß- und Klein-), Butschka, Zeline, Zesta, Zhuzhiamlaka, Zirie, Zirkle und Zistiberg. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung. Laibach den 23. Nov. 1847.

3. 2064. (2)

Nr. 7678.

K u n d m a c h u n g.

Am 15. December 1847, Vormittags um 9 Uhr, wird bei dem gefertigten Magistrate die versteigerungsweise Veräußerung nachbenannter Zinsgetreidgattungen, als: 2 Merling 8 Maß Weizen, 11 Merling 11 Maß Korn, 43 Merling 15 Maß Hirse, 8 Merling 6 Maß Heiden, 409 Merling Hafer und 43 Pfund Haarzählinge, abgehalten, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 27. November 1847.

3. 2100. (2)

Nr. 312.

P o s t u l a t i o n s - A n k ü n d i g u n g.

Mittwoch den 15. d., Vormittags um 10 Uhr, werden die bei der heurigen Musterung vorgefundenen unbrauchbaren Pferderequisiten und Materialien im Picitationswege in dem Beschäl-Vocale zu Sello dem Meistbietenden veräußert werden.

Vom k. k. Beschäl- und Remontirungs-Departements-Posten Sello bei Laibach am 6. December 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2079. (2)

Nr. 2225.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei Wippach, in Vertretung der Kirche St. Margareth in Podkray, in die executive Feilbietung der dem Joseph Wittes von Wippach gehörigen, und laut Schätzungsprotocolls vom 22. Februar 1847, 3. 789, auf 322 fl. bewertheten, dem Gute Slapp sub Urb. Nr. 117 dienstbaren Realitäten, als: der Wiese Loufelze und des Ackers Prodenza, wegen dem Executionführer schuldigen 200 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 20. October, dann den 24. November und den 22. December l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich hieramit eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 27. Juli 1847.

Nr. 5942.

Anmerkung. Bei der II. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher die III. am 22. December l. J. vorgenommen wird.

3. 2081. (2)

Nr. 3444.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über das Güterabtretungsgeßuch des Johann Eppich von

Winkel, der Concurs über das sämmtliche bewegliche und in der Provinz Krain befindliche unbewegliche Vermögen desselben eröffnet. Daher werden alle jene, welche an den Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, dieselbe längstens bis Ende des Monates März 1848 in Gestalt einer förmlichen Klage wider den aufgestellten Concursmassa-Vertreter so gewiß anzumelden, und darin nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderung, sondern auch das Recht, kraft welchem sie in diese oder jene Classe gesetzt zu werden vermeinen, zu erweisen, widrigens nach Beistreichung der bestimmten Frist Niemand mehr gehört würde, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Concursvermögens auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch eigenes Gut aus der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also daß solche Gläubiger, wenn sie in die Massa schuldig wären, ihre Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten käme, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 27. October 1847.

3 2091. (2)

Nr. 4170.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Meniniger in Candia, Sessionärs des Ignaz Milatsch, wegen diesem und bezüglich seiner Cedentin Maria Tesche, aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Juni 1845, exec. intab. 27. Juni 1846, schuldiger 10 fl. sammt R. B., in die executive Veräußerung des dem Mathias Salocher in Potendorf eigenthümlichen, dem Gute Slatenog sub Berg. Reg. Nr. 40 bergrechtmäßigen Weingartens gewilliget, und es sey die Vornahme auf den 10. Jänner, den 10. Februar und den 10. März 1848, jedesmal Vormittag 10 Uhr im Orte der Realität im Slatenberge mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert pr. 150 fl., bei der 3. aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen, darunter, daß vorläufig 15 fl. als Badium zu erlegen seyen, können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 15. November 1847.

3. 2084. (2)

Nr. 4690.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Anton Jenko von Radomle die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der, dem Gute Rothenbüchl sub Rect. Nr. 26 dienstbaren Kasse sammt An- und Zugehör haftenden Sapposten, als:

1) des seit 21. Jänner 1805 intabulirten Ehevertrages ddo. 20. Jänner 1805, für Agnes Woiska, gebornen Stebe, rücksichtlich ihres Zubringens pr. 200 fl. C. B. und 4 Merling Getreide; dann für

Ursula, Andreas und Joseph Boiska, rücksichtlich ihrer Erbtheile pr. 54 fl. E. W., und für die Bräutigams-Mutter, rücksichtlich ihres Lebensunterhaltes;

2) des für die Agnes Boiska für ihr Heirathsgut pr. 200 fl. E. W., 4 Metling Getreide und 15 Buschen Spinthaar, seit 4. Juni 1806 intabulirten Verzeiches, angebracht,

worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 1. März k. J., Vormittag 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. vor diesem Gerichte anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt der Geflagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und sie aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Jglitsch von Prevoje zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe aushändigen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreuzeug am 13. November 1847.

Z. 2095. (3) Nr. 880

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen der Franziska Janeschitsch von Tschernembl, mit bezirksgerichtlicher Bescheide vom 20. October l. J., Z. 880, in die Eisirung der mit bezirksgerichtl. Bescheid ddo. Pölland 31. August 1847, Z. 725, auf den 16. October, 15. November und 16. December bestimmten Feilbietungs-Tagfahrten zur Veräußerung des, dem Paul Mayerle von Gerdenfchlag gehörigen Weingartens, sammt Keller und Wiese in Tanzberg, Grundb. Thom. 23, Folio 399, pcto. schuldigen 44 fl. M. M. gewilliget worden ist.

Bezirksgericht Pölland am 20. October 1847.

Z. 2094. (3) Nr. 3738.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 17. August l. J. mit Hinterlassung einer lechtwilligen Anordnung verstorbenen Matthäus Perouschel, Einviertel-Hüblers zu Schigmailz Nr. 42, was immer für einen Anspruch zu stellen vermeynen, haben denselben bei der auf den 21. December l. J., früh um 9 Uhr angeordneten Tagssagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und zu liquidiren.

K. K. Bezirksgericht Weiskitz den 1. Dec. 1847.

Z. 2196. (3) Nr. 5919.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht kund, daß man dem Anton Widmar, von Kouk Haus-Nr. 16, die freie Vermögens-Verbarung abzunehmen, und ihm den Joseph Widmar, von ebendort Haus-Nr. 13,

als Curator auf unbestimmte Zeit aufzustellen befunden habe.

Bezirksgericht Wippach am 24. Nov. 1847.

Z. 2073. (3) Nr. 5233.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogrei Wippach, nomine der Kirche St. Stephani in Wippach, in die executioe Feilbietung der, dem Joseph Kupnik von St. Veit gehörigen und laut Schätzungsprotocolls vom 13. September 1847, Z. 4486, auf 367 fl. bewertheten Fahrnisse, und der nachstehenden, auf 3397 fl. geschätzten Realitäten, als: des Ackers mit 1 Planten pod Loszam, dem Gute Premerstein sub Urb. Fol. Rect. Z. 59 zinsbar; des Ackers mit Reben per Pilli nad porezhami, dem Gute Schwizhoffen sub Urb. Fol. 104 dienstbar; des Weingartens Ostriverch und der Wiese na metich, dem Gute Neukoffel sub Urb. Nr. 45 zinsbar; der, der Gült Burg Wippach sub Rect. Z. 3 zinsbaren Wiese Mlazhizha, dann der, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 760, Rect. Zahl $\frac{1}{5}$ zinsbaren, in Praszbe gelegenen $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, und endlich des dem Gute Koffenegg sub Urb. Fol. 158 et pag. 11 zinsbaren Hauses Nr. 39 in St. Veith, wegen dem Executionsführer schuldigen 450 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 24. Jänner, dann den 24. Februar und den 27. März 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchserracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse, nach welchem jeder Licitant vor dem Anbote das 10 % Vadium zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 30. October 1847.

Z. 2090. (3) Nr. 5066.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 11. d. M. zu Sabufuje verstorbenen Hüblers Franz Erschen irgend einen Anspruch zu machen vermeynen, haben denselben bei der auf den 29. December d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagssagung, bei Vermeidung der im §. 814 allg. b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden.

Bezirksgericht Krainburg am 30. Nov. 1847.

Z. 2099. (3) Nr. 1906.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß zur Anmeldung der Verlassgläubiger und zur Abhandlung des Verlasses nach der am 3. Sept. l. J. verstorbenen Helena, verwitweten Rossmann, zuletzt verehelichten Tomz, von Sebeno Nr. 3, die Tagssagung auf den 30. d. M. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, und zwar in Betreff der Gläubiger unter den Folgen des §. 814 b. G. B., anberaumt worden sey.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 4. December 1847.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 2119. (1) Nr. 13455. ad 11207/XVI.
Concurs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Sittich ist eine prov. Waldhüterstelle mit der Löhnung jährlicher 120 fl., mit dem Holzdeputate jährlicher 4 Klafter harter Scheiter und mit freier Wohnung im Schloßgebäude zu besetzen. — Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über das Rationale, ihre Moralität, gesunden, starken Körperbau, über die Kenntnisse des Lesens, Schreibens und Rechnens, dann über ihre, wenigstens practischen Kenntnisse im Forstfache und die hierin geleisteten Dienste, so wie über die volle Kenntniß der krainischen Sprache legal auszuweisen haben, an das Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Sittich im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis zum 31. December 1847 zu überreichen und darin anzuführen, ob und in wie fern sie mit den derzeitigen Beamten oder Dienern des genannten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert sind. — K. k. Cameral-Bezirksverwaltung Neustadt am 28. November 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 321. (11)

Nr. 74.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Gregor Pitti von Rukmak, grundbüchlichen Besitzers der, der Grafschaft Auersperg sub Rect. Nr. 31, Urb. Nr. 71 unterhänigen 1/4 Rusticalhube, in die Einleitung der Amortisirung des auf dieser Realität mittelst Heirathsabrede ddo. 30. Jänner 1794, zu Gunsten des Simon Strach intabulirten Heirathsgutes pr. 200 Kronen à 1 fl. 59 kr., oder 396 fl. 40 kr., dann der, mit der nämlichen Urkunde für Andreas, Lucas und Mathias Skrebez, für Jedem mit 50 fl. sichergestellten Erbsforderungen, endlich des mit derselben Urkunde für Elisabeth Skrebez intabulirten Lebensunterhaltes gewilliget worden.

Den genannten Tabulargläubigern oder deren Erben wird zur Anmeldung ihrer allfälligen Ansprüche hiermit eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen u. 3 Tagen mit dem Beifolge zugesandt, daß bei fruchtlos verstrichenen Terminen auf weiteres Einschreiten des Amortisirungswerbers in die grundbücherliche Löschung der erwähnten Tabular-Rechte gewilliget werden würde.

K. k. Bezirksgericht Auersperg am 18. Jänner 1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2515. (1) Nr. 9829, ad 30628.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom 14. November 1847, Nr. 2361/E. P., wird die Lieferung der für die Staatseisenbahnen im Jahre 1848 benötigten Drehscheiben und Ausrückständern sammt Signallaternen, dann Verbindungsstangen zu Ausrückständern, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte hintangegeben werden. — Die Menge des Bedarfes ist in dem unten folgenden Ausweise angegeben, aus welchem zugleich die Ablieferungsorte und die Termine, bis zu welchen die Beistellung zu geschehen hat, zu entnehmen sind. — Die Anbote können sowohl auf den Gesamtbedarf der nördlichen und südlichen Staatseisenbahnstrecke, als gesondert für den Bedarf der nördlichen oder südlichen Strecke, und entweder auf alle ausgeschriebenen Gegenstände, oder nur auf die Gegenstände einer Art und Benennung lauten. — Die auf einem 15 kr. Stäm-

pelbogen ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 27. December d. J. Mittags 12 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von Drehscheiben und Ausrückständern“ versehen, bei der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen in Wien, in der Herrngasse Nr. 27 eingebracht werden. — Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen, oder die protocollirte Firma des Offertenten und die Angabe seines Wohnortes enthalten, und den Preis für die einzelnen Stücke der verschiedenen Gattungen der Gegenstände deutlich ausdrücken. — Die der Lieferung zu Grunde liegenden Bedingnisse und Pläne werden bei der General-Direction für die Staatseisenbahnen in Wien in den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden zur Einsicht für die Offertenten bereit gehalten und sind von den Letzteren zu unterfertigen. Die Entscheidung über die Concurrenz-Verhandlung wird von dem hohen Präsidium der allgemeinen Hofkammer erfolgen. Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offertent vom Tage des überreichten Anbotes für dasselbe, so wie auch dazu rechtlich verbunden, im Falle als sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hiernach abzuschließen.

(3. Amts-Bl. Nr. 148 v. 11. December 1847.)

A u s w e i s
über den Bedarf an Drehscheiben und Ausrückständern für die Staats-
eisenbahnen im Jahre 1848.

Post-Nr.	Ablieferungsorte der erforderlichen Gegen- stände.	Drehscheiben		Ausrück- ständer.		Verbindungsstangen zu Ausrückständern.	Signal- laternen zu Ausrück- ständern.		Termin, bis zu welchem diese Ge- genstände geliefert seyn müssen.
		von		mit Zug- und Verbün- dungsstangen.	nur mit Zugstangen.		große	kleine	
		32'	15'						
A. Auf der nördlichen Staatseisenbahn.									
1	Brünn	3	1	—	—	—	—	—	} bis längstens 15. Juni 1848.
2	Adamsthal	—	1	—	—	—	—	—	
3	Blansko	—	1	—	—	—	—	—	
4	Skalitz	—	1	—	—	—	—	—	
5	Lettowitz	—	1	—	—	—	—	—	
6	Brüßau	1	—	—	—	—	—	—	
7	Zwittau	—	1	—	—	—	—	—	
8	Lotchnau	—	1	—	—	—	—	—	
9	entwed. nach Brünn od. Prag	1	2	35	—	34	35	35	} bis längstens Ende Febr. 1848.
10	entwed. nach Olmütz od. Prag	—	—	—	68	—	68	68	
	Summa	5	9	35	68	34	103	103	
B. Auf der südlichen Staatseisenbahn.									
1	Steinbrück	1	—	—	—	—	—	—	} bis längstens 15. Juni 1848
2	Sagor	—	1	—	—	—	—	—	
3	Littai	1	—	—	—	—	—	—	
4	Laibach	2	—	—	—	—	—	—	
5	entweder Mürzzuschlag, Graß oder Gilli	1	—	55	—	54	55	55	
6	deßgleichen	—	—	11	91	—	102	102	
	Summa	5	1	66	91	54	157	157	} bis längstens Ende Febr. 1848.
	Zusammen auf beiden Strecken	10	10	101	159	108	260	260	

Von der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen. Wien am 29. Nov. 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2107. (2)

Nr. 872.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es werde von Amtswegen wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse von Seite der Margareth Gößl in dem Licitationsprotocolle de praes. 13. Jänner 1847, 3. 32, in die Licitation der Johann

Gössl'schen Verlassrealitäten, als: dem Mitbesitzer der $\frac{1}{2}$ Hube Rect. Nr. 3 $\frac{1}{2}$, Consc. Nr. 4, und der $\frac{1}{4}$ Hube Rect. Nr. 9, Consc. Nr. 11 in Bresowitz, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, des Ackers, Gartls und Weingartens in Eschöplach Lag. Buch Nr. 45, auf Gefahr und Kosten der Margareth Gößl gewilliget, und hiezu die Tagfahrt in Loco Bresowitz auf den 24. December 1847 früh 10 Uhr angeordnet, wobei auch der bürgerlich ungetrennte Mitbesitz an

diesen Verlaßrealitäten der Margareth Göstl mit ver-
steigert wird, und diese Verlaßstücke nicht unter dem
Inventarialwerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungspromo-
coll und die Licitationsbedingnisse können hieramts
eingesehen werden

Pölland am 30. October 1847.

3. 2108. (2) Nr. 3755.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 6.
November l. J. mit Hinterlassung eines mündlichen
Testamentes verstorbenen 1/4 Hüblers Johann Friß, von
Krobatsch Nr. 8, irgend einen Anspruch zu stellen ver-
meinen, haben denselben bei der auf den 24. Decem-
ber l. J., früh 9 Uhr anberaumten Tagsatzung, bei
Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., an-
zumelden und zu liquidiren.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 2. Dec. 1847.

3. 2080. (2) Nr. 6025.

E d i c t.

Von dem Bezirkegerichte Wippach wird allgemein
kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei-Obri-
keit Wippach, nomine der Kirche St. Stephani in
Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph
Kupnik von St. Weit gehörigen, und laut Schätzungs-
protocoll vom 8. October 1847, 3. 5522, auf 340 fl.

55 fr. bewertheten Fahrnisse und der ebenda auf 4228 fl.
30 fr. geschätzten Realitäten, als: a) des sub Urb. Nr.
17, Rect.-Z. 29 1/4, dem Gute Premierstein dienßbaren
Acker pod Loszam; b) des dem Gute Rosenegg sub
Grundbuchs-Folio 158, Urb. Nr. 9 dienßbaren Hauses
sub Consc.-Nr. 39; c) des dem Gute Neukoffel sub
Bergr. Urb. Nr. 45 dienßbaren Weingartens Ostriverh
und der ebenda in sub Urb. Nr. 27 dienßbaren Wiese
na Smetih; d) der, der Gült Burg Wippach sub
Urb. Fol. 5, R. 3. 3 dienßbaren Wiese Mlazhizha;
e) des der Herrschaft Wippach sub Bergr. Fol. 11,
Nr. 880 unterthänigen Weingartens na Berschinah,
Dedniß sa Febram und Weingarten Ograinih, Urb.
Fol. 138; ferner des Weingartens na Pashi, Urb. Fol.
867, und der Einviertelhube, sammt An- und Zugehör,
sub Urb. Fol. 760, R. 3. 4 1/2, Haus-Nr. 28, wegen
dem Executionsführer schuldigen 600 fl. c. s. c. gewilliget,
und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen
auf den 24. Jänner, dann den 24. Februar und den
27. März 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im
Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß
obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch
unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchs-Extracte, das Schätzungsproto-
coll und die Licitationsbedingnisse, nach denen vor
dem Anbote ein 10proc. Vadium zu erlegen ist, können
täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 26. Nov. 1847.

3. 2110. (1)

Beachtenswerthe Anzeige.

Um dem mehrmals geäußerten Wunsche vollends zu entsprechen, wird
hiemit allgemein zur Kenntniß gebracht, daß die Detail-Handlung des **L.**
W. Gotsmuth, „zur goldenen Kugel“ in der Elephanten-Gasse, Gewölb-
Nr. 18 und 19, ein bedeutendes Quantum aller Gattungen aus Banater
Weizen erzeugtes Mehl am Lager hält, verkauft solches nach dem gehö-
rigen Wag-Gewichte (nicht aber nach der Maßerei, wie sonst hier am Plage
gewöhnlich ist), und zwar zu dem billigen Preise, nach Qualität, von 4,
5, 5 1/2 bis 6 1/2 fr., und besten Weizen-Gries, ebenfalls auch zu 6 1/2 fr. pr.
Pfund. Bei Abnahme in großen Parthien werden im Verhältniß billigere
Preise gemacht, und ist zu jeder Stunde von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr
Abends jedes beliebige Quantum zu erhalten.

Ebenfalls werden auch hier die Bouteillen-Weine in vortrefflich-
ster Qualität, alter Malaga, Cipro, Malvasie, französischer Champagner,
Picolit, Refosco, Ofner- und Ruster-Ausbruch, Grünzinger, dann Jeru-
salemer & Kerschbacher, so wie auch Zucker, Kaffee und Gewürze, dann
sehr gutes Tafelöl, Reiß, Mandeln, Weinbeeren und Rosinen zu billigsten
Preisen begeben.

Laibach im December 1847.

3. 2116. (1)

Im Hause Nr. 9 in der St. Peters-
Vorstadt sind folgende Localitäten zu ver-
mieten:

1) zu ebener Erde vier schöne Zimmer mit
Küche, Speisekammer und zwei schönen
Kellern, dann dem Bräuereilocale sammt
Einrichtung, das Ganze auch zu einem

Weinausschank sehr geeignet, und von Georgi an zu vermietthen.

2) Im obern Stock zwei schöne Zimmer, Küche, Keller und Holzlege; täglich zu beziehen.

Ueber beides ist das Nähere bei dem Hausinhaber im obern Stocke zu erfragen.

3. 2114. (1)

Wohnung zu vermietthen.

Für nächst kommenden St. Georgi 1848 ist im Fürstenhof im ersten Stocke rückwärts eine Wohnung, bestehend aus sieben Zimmern, zwei Kammern, Küche

mit Sparherd, Holzlege, einem großen Keller, zwei kleinern Kellern, einer Galerie mit kleinem Garten, dann Stallung auf sieben Pferde und Heubehältnisse zu vergeben.

Weiters ist eben da ein zweiter Stall auf fünf Pferde mit dem Heubehältniß, gleichfalls von St. Georgi 1848 an, zu vermietthen.

Miethlustige können das Weitere bei Herrn Dr. Max Wurzbach, wohnhaft am neuen Markte Nr. 171 im zweiten Stocke, in den Vormittagsstunden von 8 — 12 Uhr, erfahren.

Laibach den 8. December 1847.

3. 2097. (1)

Der Spiegel 1848. Umgestaltet in Gr. Quartformat.

Einziges

Modejournal mit beweglichen Mode- und Theatercostumbildern sammt

Figurine

à la Métamorphose, zum An- und Ausziehen gerichtet, dergleichen kein anderes Journal liefert.

DER SPIEGEL.

Zeitschrift für die elegante Welt.

Mode, Literatur, Kunst, Theater.

Gratiszugaben:

Der Schmetterling.

Westher Handlungszeitung.

Drei Zeitschriften. Wöchentlich 5—6 Nummern, in 3 Lief.

Sechs

prachtvolle und äußerst werthvolle Kunstbeilagen erscheinen gleich mit der

1. Nummer 1848, als angenehme Neujahrs-spende, welche allein so viel wie der halbe Pränumerationspreis werth seyn werden.

Vom Jahre 1848 erscheinen diese Blätter vergrößert und vermehrt im **Groß-Quart-Formate**.

Inhalt:

Text: Erzählungen, Novellen, Gedichte, Humoristik, Reiseberichte, Literatur-, Theater-, Musikberichte; Localzeitung, Charivari, Pillen und Bonbons, Räthselspiele, Correspondenz und Notizen aus allen Theilen der Welt. — Handel, Gewerbe, Industrie, Anzeigen aller Art.

Artistische Beilagen: Jährlich wenigstens: 48 prachtvolle gewöhnliche Modenbilder, 2 Hauptfigurinen à la Métamorphose, dazu 6 bewegliche Damentouletten und 6 bewegliche Theatercostumes, 12 Genrebilder, Porträts, Städteansichten, Bauwerke, dann Musikalien, Stick- und Tupsmuster, Patronen u. s. w.

Diese so beliebt gewordenen und weit verbreiteten Blätter treten mit dem Jahre 1848 ihren ein- und zwanzigsten Jahrgang an, und die Redaction und der Verlag werden bemüht seyn, ihr Interesse, sowohl in literarischer als artistischer Hinsicht, zu steigern. — Sie sollen nicht, wie andere Ephemerer, schon den Tag nach ihrem Erscheinen in Nichts zerfallen, sondern einen bleibenden Werth erhalten und, eingebunden, auch nach Jahren Nutzen und Vergnügen gewähren.

Die beweglichen Bilder, die einzig und allein der Spiegel bringt, haben den Vortheil, daß sie mit ihrer Hauptfigurine die Anzüge genau von allen Seiten nach der Natur repräsentiren und zugleich als angenehme Unterhaltung und Möbelverzierung dienen. Die Abonnenten der Prachtausgabe erhalten halbjährig **zwei** Hauptfigurinen.

Mit der ersten Nummer 1848 erscheinen sechs prächtige und äußerst werthvolle Kunstbeilagen auf ein Mal, deren nähere Beschreibung später bekannt gemacht werden wird.

Halbjähriger Preis aller drei Zeitschriften sammt allen Kunstbeilagen, mit freier Postzusendung in alle Theile der Monarchie 5 fl., der Prachtausgabe (mit zwei Hauptfigurinen) 6 fl. C. M. Man pränumerirt bei der löbl. k. k. Oberpostamtzeitungs-Expedition in Laibach und bei allen löbl. k. k. Oberpostämtern der österreichischen Provinzialhauptstädte.